

Zwei Schläge genügen

Zwei kräftige Schläge von Gemeinderat und Mitglied der Dorfgemeinschaft Viehberg, Georg Paulus, genügten. Der perfekte Anstich des Bierfasses war der Startschuss für ein gelungenes Fest. Mehr als das halbe Dorf half mit und sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Viehberg. (oe) Das 33. Dorrfest war wieder einmal ein begehrtes Ziel von Wandergruppen und Radfahrer aus dem ganzen Landkreis. Die Auswahl der Musikgruppen wurde gelobt, da Wetter spielte optimal mit und die Gockerln und Rollbraten am Spies drehten sich fast ohne Pause. Die Sitzplätze beim Gottesdienst im Freien reichten nicht aus.

Ein besonderes musikalisches Schmankerl war am Samstagabend der Auftritt von Daniel T. Coates mit seiner Band. „Handmade Music from Pennsylvania“ stand auf dem Plakat und es war 100 Prozent Handarbeit-Musik vom Feinsten.

Die vielen Besucher in der Niebler-Halle waren begeistert. Country-Ohrwürmer animierten zum Mitsingen und eigene Kompositionen von Coates kamen bestens an. Coates überzeugte nicht nur als perfekter Musiker sondern auch als guter Entertainer. Mit trockenem Witz und lockeren Sprüchen sprang schnell der Funken zum Publikum über und für einen kurzweiligen und stimmungsvollen Abend war gesorgt.

Proppenvoll war der Festgottesdienst am Sonntagvormittag auf dem Freigelände mit dem Illschwanger



Zwei kurze Schläge am Fass, und das Dorrfest konnte beginnen. Gemeinderat Georg Paulus (links) und die Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Doris Schmidt (rechts), prosteten sich gleich zu. Bild: oe

Pfarrer Markus Priwratzky. Sängerin Anna-Maria Opitz und Pianistin Annalena Neger begleiteten musikalisch und erhielten viel Sonderapplaus.

Nach dem Gottesdienst kam der Festbetrieb richtig in Fahrt. Die Besucher genossen den weiten Ausblick von Viehbergs höchster Lage auf Maisfelder, Wiesen und Wälder. Die aufgebaute Strohhurg für Kinder wurde mit Begeisterung genutzt und entlastete die Eltern. Die junge Bandformation „Die Vierlinge“ zog von Tisch zu Tisch und sorgte musikalisch bestens aufgelegt für gute Stimmung.

Am Montag kamen traditionell heimische Gewerbetreibende mit ihren

Angestellten zum Mittagstisch. Gegen Abend war wieder ein musikalischer Höhepunkt angesagt. Die Formation Frei-Zeit-Stress spielte Oldies, die man immer schon gerne hörte. Was die beiden Vollblutmusiker Thomas Donhauser und Thomas Ott aus den Gitarren rausholten war ein Ohrschmaus und viele Besucher verlangten nach Wiederholung im nächsten Jahr.

Das Dorrfest war wieder eine gelungene Veranstaltung mit regem Festbetrieb und trotzdem Viehberger Gemütlichkeit. Der Zusammenhalt der Bürger und Helfer war spürbar und die Dorfgemeinschaft kann stolz sein, ein Fest auf die Beine gestellt zu haben, wo wesentlich mehr Besucher da waren als das Dorf Einwohner hat.